Zeitschriftenüberblick

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **42 (1986)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZEITSCHRIFTENÜBERBLICK

FRANKFURTER JUDAISTISCHE BEITRÄGE Frankfurt/M. (Mai 1986) Heft 14

Goldberg, A.: Die «Semikha». Eine Kompositionsform der rabbinischen Homilie (1-70).
Schlüter, M.: Ein Auslegungsmidrash im Midrash Tanḥuma (71-98).
Goldberg, A.: Questem. Vorschläge für die deskriptive Terminologie rabbinischer Texte (99-110).
Grözinger, K.-E.: Theosophie, Historiosophie und «Anthroposophie» des Kabbalisten Azriel aus Gerona (13.Jh.) (111-152).
Werner, K.: Versuch einer Quantifizierung des Frank'schen Gefolges in Offenbach am Main 1788-1818 (153-212).

HARVARD THEOLOGICAL REVIEW 76 (1983/3)

Stroumsa, G.G.: Form(s) of God: Some Notes on Meṭaṭron and Christ (269-288).
Chazan, R.: From Friar Paul to Friar Raymond: The Development of Innovative Missionizing Argumentation (289-306) (Judenmission im Mittelalter).

HERDER KORRESPONDENZ Freiburg 40 (1986/5)

Der Besuch des Papstes in der röm. Synagoge (205)

JOURNAL OF JEWISH STUDIES, Oxford 37 (1986/1)

Phillips, A.: The Book of Ruth- Deception and Shame (1-17)
Gardner, A.E.: The Purpose and Date of Esdras (18-27)
Hengel, M. / Charlesworth, J.H. / Mendels, D.: The Polemical Character of 'On Kingship' in the Temple Scroll. An Attempt at Dating 11QTemple (28-38)
Flint, V.I.J.: Anti-Jewish Literature and Attitudes in the Twelfth Century (39-57)
Loewnthal, T.: Early Hasidic Teachings- Esoteric Mysticism, or a Medium of Communal Leadership? (58-75)
Grob, L.M.: Non-Violence: A Buberian Perspective (76-87)
Winston, D.: Creation ex Nihilo Revisited: A Reply to Jonathan Goldstein (88-91)
Ullendorff, E.: and Beckingham, C.F.: A Further Note on the Hebrew Letters of Prester Jon (92-93)
Cowe, S.P.: Armenian Sidelights on Torah Study in 17th Century Poland (94-97)

ORIENTIERUNG Zürich 50/7, (1986)

A. von Brunn, Vom russischen zum argentinischen Pogrom (80-82)

THE JEWISH QUARTERLY, London 33 (1986/1) Auswahl:

Über «SHOAH», A Film by Claude Lanzmann (6-16, verschiedene Beiträge)
Paul, G.: The Jewish Press: Past, present and future (21-23)
Shmeruk, C.: The Yiddish Press in Eastern Europe (24-28)
Kaufmann, M.: Kristallnacht in a small town: Gross-Gerau, November 1938 (47-53)

TÜBINGER THEOLOGISCHE QUARTALSCHRIFT 166 (1986/2)

Lang, B.: Zur Entstehung des Biblischen Monotheismus (Umfassender Lit.-Bericht) (135-142)

COMMUNIO, Sevilla, Vol. 19 (1986)

L: Abelardo, Maimonides, Averroes y Tomas de Aquino: dialogo de las tres culturas (33-64)

SENS, Paris, 4/5 (1986)

Chavouoth – Pentecôte. Verschiedene Beiträge

SENS, Paris, 6 (1986)

Judaisme et Christianisme. Verschiedene Beiträge

SIDIC, Roma, 19/2 (1986)

Notes pour les catechistes et predicateurs. Verschiedene Beiträge

AMBROSIUS, Rivista pastorale della diocesi di Milano, Milano, 4 (1986)

P.F. Fumagalli, Ebrei e cristiani: dal disprezzo all'amore per i «Fratelli maggiori» (316-330)

STUDI - FATTI - RICERCHE, SEFER, Milano, 34 (1986)

M. Cunz, Da Pasqua a Pentecoste (3-6)

Zu diesem Heft

«Sucht den Lebenden nicht bei den Toten». *Dieser Titel des neuesten von Hans Kessler verfassten Buches über die Auferstehung Jesu (Düsseldorf 1985, s. Anm. 1 seines Aufsatzes) lieferte auch das Thema für die diesjährige Tagung der Paulus-Akademie und der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeingschaft in Zürich vom 1./2. November 1986. Zwei der vier Vorträge, die an dieser Tagung über Auferstehung gehalten wurden, gelangen in diesem Heft zum Abdruck.*

Die Auferstehung von den Toten ist im christlich-jüdischen Gespräch ein eher selten berührtes Thema. Sowohl in der jüdischen als auch in der christlichen Überlieferung gehört sie jedoch zu den Fundamenten des Weges der jeweiligen Gemeinschaft. Für Maimonides ist die Auferstehung von den Toten der letzte der Dreizehn Glaubensgrundsätze, und dreimal täglich wird im Achtzehnbittengebet Gott als ein Gott gepriesen, der die Toten auferweckt. Und die altkirchlichen Glaubensbekenntnisse enden im Dritten Artikel mit der Perspektive der «Auferstehung des Fleisches». Die eschatologische Erwartung einer allgemeinen Totenerweckung ist somit dem (pharisäischen und rabbinischen) Judentum und dem Christentum von Anfang an gemeinsam.

Wenn man jedoch nach der Gewichtung dieses gemeinsamen Glaubensartikels bei Juden und Christen fragt, ergibt sich ein differenzierteres Bild: Christen glauben an die Auferstehung von den Toten, weil sie an den Auferstandenen glauben. Er ist «der Erstgeborene von den Toten». (Kol. 1,18) Die Auferstehung Jesu *ist hier das Thema, genauer: der Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat. Ohne Auferweckung Jesu von den Toten wäre der christliche Glaube sinnlos. (vgl. 1. Kor.15,14). Die endzeitliche Totenerweckung steht im Licht der vorweggenommenen Auferweckung Jesu. Sie ist der Grund und Vollzug des christlichen Glaubens als Auferweckung von den Toten* jetzt.

Vom jüdischen Auferstehungsglauben kann ähnliches kaum ausgesagt werden. Er bleibt ein rein eschatologisches, von Gott in der Zukunft erwartetes Geschehen. Doch ist auch hier ein Ansatz zur Vergegenwärtigung zu beobachten, selbtstverständlich nicht in christologischer Gestalt. Der zweite Segensspruch des Achtzehnbittengebets ordnet dem auferwekkenden Handeln Gottes jetzt («Du belebst die Toten») den Regen als grundlegende Lebensermöglichung zu, sowie das Stützen der Fallenden, die Heilung der Kranken und die Befreiung der Gefangenen. Das sind nicht blosse Hinweise oder Bilder für die endzeitliche Totenerweckung.

Hier geschieht konkrete Teilhabe daran zum jetzigen Zeitpunkt der Geschichte.

Die beiden ersten Beiträge in diesem Heft machen deutlich, dass das Thema «Auferstehung» im christlich-jüdischen Gespräch befruchtend und vertiefend wirken kann. Das innerschristliche Gespräch über die Auferstehung gewinnt dadurch zudem an Schärfe, Brisanz und Klarheit.

Martin Cunz

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass diesem Heft ein Einzahlungsschein für das Abonnement 1987 beiliegt. (neu Sfr. 35.–) vielen Dank für eine rasche Bezahlung!

Das Inhaltsverzeichnis 1986 folgt mit dem Heft 1/1987.